

# Trauer um Herrn Professor Dr. Franz-Friedel Eifinger

Am 22. März 2015 verstarb Herr Professor Dr. med. dent. *Franz-Friedel Eifinger*, emeritierter Direktor der Klinik und Poliklinik und Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität zu Köln.

Nach dem Studium der Zahnheilkunde an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms Universität Bonn von 1952 bis 1956 wurde er bereits 1956 an der Medizinischen Fakultät zum Dr. med. dent. promoviert und begann in der Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde seine zahnärztliche Berufstätigkeit, zunächst als Volontärassistent, dann als wissenschaftliche Hilfskraft. Es folgte eine Mitarbeit in verschiedenen Zahnarztpraxen, bis er 1959 als wissenschaftlicher Assistent zunächst in der Abteilung für zahnärztliche Chirurgie, dann in der Abteilung für zahnärztliche Prothetik und letztlich in der Abteilung für Zahnerhaltung und Parodontologie unter Prof. Dr. *Sauerwein* tätig wurde.

1968 erteilte ihm die medizinische Fakultät unter Vorlage einer Habilitationsschrift mit dem Thema „Mikromorphologie der menschlichen Zahnpulpa“ die *Venia Legendi* für das Wissenschaftsgebiet Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. In der wissenschaftlichen Laufbahn folgten nach der Bestellung zum Oberarzt die Ernennung zum außerplanmäßigen Professor und 1972 zum wissenschaftlichen Rat und Professor.

Am 13.09.1972 wurde Prof. *Eifinger* auf den Lehrstuhl „Zahnerhaltungskunde“ an der Universität zu Köln als or-



Professor Dr. *Franz-Friedel Eifinger*

(Foto: privat)

dentlicher Professor und Direktor der Poliklinik berufen. Von 1977 bis 1979 vertrat er die Interessen der Zahn- und Kieferklinik in der Funktion des geschäftsführenden Direktors.

In seinen wissenschaftlichen Arbeiten zeichnen sich unterschiedliche Schwerpunkte ab, wie Studien zur Toxikologie von Fluoriden und deren Träger-substanzen, histochemische Untersuchungen an der Mundschleimhaut, Studien zur Therapie von Pulpitis und Caries profunda und die Erprobung neuer Füllungswerkstoffe. Als Höhepunkte der wissenschaftlichen Veröffentlichungen müssen zweifellos die grundlegenden Arbeiten zur Zytologie der Pulpa und des Parodontiums angesehen wer-

den, seine darauf beruhende Habilitationsschrift ist auch als Monographie erschienen.

Prof. *Eifinger* war ein einflussreicher Wissenschaftler, der Neuem gegenüber immer aufgeschlossen blieb. Seine Mitarbeiter führte er „an der langen Leine“, gewährte ihnen eine weitgehend Selbstständigkeit, unterstützte gerne ihre Aktivitäten und blieb dabei bescheiden im Hintergrund.

Seine Persönlichkeit wäre aber nur unvollkommen dargestellt, wenn man nicht auch seine künstlerischen Ambitionen anspräche. Der Einfluss seines Vaters, Konzertmeister im Städtischen Orchester Bonn, hat ihn wesentlich geprägt. Seit seiner Kindheit beschäftigte er sich aktiv mit Klavier- und Violinstudien.

Nach seiner Emeritierung widmete er sich zusätzlich mit dem ihm eigenen Drang zur Präzision dem Modellflug, zeitweise konnte man bei ihm bis zu zwölf flugtaugliche Objekte bewundern, die er selbst mit geeigneten Materialien zusammengebaut hatte, und die er nach entsprechender Anleitung durch kundige Lehrer erprobte.

Mit Prof. *Eifinger* verlieren wir einen liebenswerten Menschen, dessen Wirken über viele Jahre hinweg die Ausbildung und den beruflichen Werdegang vieler Kollegen nachhaltig prägte. Wir trauern mit der Familie von Herrn Professor *Eifinger* und bringen ihr unsere aufrichtige Anteilnahme und unser tiefstes Mitgefühl zum Ausdruck. **DZZ**

*Rolf Nolden, Werner Geurtsen, Elmar Hellwig, Karl-Rudolf Stratmann*